

Kennzahlenanalyse mittels Bestandsgrößen

Wei ting

BWL 7 Sem Finanzierung

Bestandorientierte Strukturkennzahlen

1. Vermögensstruktur
2. Kapitalstruktur
3. Horizontale Bilanzstruktur
 - 3.1 Finanzierungsregeln
 - 3.2 Liquiditätsregeln und -kennzahlen

Vermögensstruktur

1. Das Vermögen einer UN: Bestimmung durch den Anteil von Anlage- und Umlaufvermögen
2. Kennzahlen der Vermögensstruktur:
 $\text{Anlagevermögen} / \text{Umlaufvermögen} * 100\%$
 $\text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen} * 100\%$
3. Kennzahlen der maschinellen Ausstattung einer UN
 $\text{Maschinen und maschinelle Anlagen} / \text{Sachanlagevermögen} * 100\%$
 $\text{Maschinen und maschinelle Anlagen} / \text{Gesamtvermögen} * 100\%$

Kapitalstruktur

1. Verschuldungsgrad V : Fremdkapital / Eigenkapital
2. Eigenkapitalquote: Eigenkapital / Gesamtkapital
3. Fremdkapitalquote: Fremdkapital / Gesamtkapital
4. Verschuldungskoeffizient: Eigenkapital / Fremdkapital

Eigenkapitalquote

1. Abhängigkeit vom leistungswirtschaftlichen Risiko des jeweiligen Unternehmens und verbundenen Varianz der Erträge
2. Das EK zur bestimmen:
 - Gezeichnetes Kapital
 - Ausstehende Einlage
 - + Kapital- und Gewinnrücklagen
 - + Bilanzgewinn-Verlust
 - Gewinnausschüttung
 - + Eigenkapitalanteil des Sonderpostens mit Rücklageanteil(50%)
 - aktiviertes Disagio

= bilanzielles oder rechnerisches EK

Eigenkapitalquote

3. Verschieden Fristigkeiten:

3.1 kurzfristige verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zum einem Jahr
(Bilanzvermerker nach HGB §268 Abs.5)

3.2 mittelfristige Verbindlichkeit mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bis zu fünf Jahren (durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten von den Gesamtverbindlichkeiten)

3.3 langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren
(Ausweis im Anhang nach HGB §285 Ziff.1a)

4.1 Langfristiges Fremdkapital:

langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren

+ Stiftungen und Darlehen von betriebszugehörigen Pensions- und Unterstützungskassen

+ Langfristige Rückstellung(insbesondere Pensionsrückstellung)

= Langfristiges Fremdkapital

Eigenkapitalquote

4.2 kurz- und mittelfristige Fremdkapital

Verbindlichkeiten

- langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren gem. Angabe im Anhang
- + Fremdkapitalanteil des Sonderpostens mit Rücklagenanteilen(50%)
- + Kurzfristige Rückstellung
- + Dividendenzahlung
- + passive Rechnungsabgrenzung

= Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital

4.3 kurzfristige Fremdkapital

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis einem Jahr

- + Kurzfristige Rückstellung
- + Dividendenzahlung
- + passive Rechnungsabgrenzung

= Kurzfristiges Fremdkapital

Kennziffern auf die Fristigkeit des Kapitals

1. Langfristiges Kapital (d.h. EK+ langfristiges FK)

Gesamtkapital *100%
2. Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital

Gesamtkapital *100%
3. Kurzfristiges Fremdkapital

Gesamtes Fremdkapital *100%

Weitere Kennzahlen der Kapitalstruktur

Bilanzkurs einer Aktie

1. Bilanzkurs einer Aktie:

Eigenkapital

*100%

gezeichnetes Kapital

2. Stillen Reserven

gezeichnetes Kapital * (Börsenkurs in % - Bilanzkurs in %)

100%

—→ durch Ermittlung der stillen Reserven:

Bewertung der Boese in Aktienkurs > tatsächlichen Substanzwert der Unternehmung
< tatsächlichen Substanzwert der Unternehmung

Horizontale Bilanzstruktur

1. Finanzierungsregeln : bei langfristige Deckungsgrade
2. Liquiditätsregeln: kurzfristige Deckungsgrade
3. Zu den langfristigen Finanzierungsregeln und Deckungsgraden:
(Goldene Finanzierungsregeln , goldene Bilanzregeln , Anlagendeckung)

Finanzierungsregeln

1. Goldene Finanzierungsregel : Einhaltung des Grundsatzes der Fristenkongruenz

1.1 langfristiges Vermögen

$$\leq 1$$

langfristiges Kapital

1.2 kurzfristiges Vermögen

$$\geq 1$$

kurzfristiges Kapital

Problem: viele Zahlungsverpflichtungen nicht in Bilanz enthalten →

Keine Gewährleistung der Aufrechterhaltung der Liquidität

Anwendung meist in Bankwesen.

Finanzierungsregeln

2. Goldene Bilanzregel: die Zuordnung der Vermögensgegenstände zum Anlage- bzw. Umlaufvermögen identisch mit langfristiger bzw. kurzfristiger Kapitalbindung

2.1 Goldene Bilanzregel:

Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital

≥ 1

Anlagevermögen

2.2 Goldene Bilanzregel – weitere Fassung:

Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital

≥ 1

Anlagevermögen + langfr. gebundene Teile des Umlaufvermögens

Problem: bei externer Analyse → schwierig und unmöglich, die langfristigen Teile des Umlaufvermögens zu bestimmen

Finanzierungsregeln

3. Anlagendeckung durch Eigenkapital: Regel aus Überlegungen zum Gläubigerschutz bei Liquidation der Unternehmung

3.1 Anlagendeckung durch Eigenkapital:

Eigenkapital

*100

Anlagevermögen

Problem: noch keine eine lange oder kurze Liquidationsmöglichkeit der Anlage- oder Umlaufvermögen. (z.B. Unveräußerbarkeit der Teile der Vorräte) → Beeinträchtigung der bevorrechtigten Ansprüche in Konkursfall und Verpfändung der Vermögensteile als Kreditsicherheiten

Liquiditätsregeln und -kennzahlen

1. Die bestandorientierte Liquiditätsanalyse: Gegenüberstellung der Zahlungsverpflichtungen und flüssige Mittel
2. Liquiditätsgrade: Verhältniszahlen, Unterschied der Einbeziehung von Vermögenspositionen unterschiedlicher Geldwertungsdauer.
 - 2.1 Liquidität 1.Grade: Zahlungsmittel
$$\frac{\text{Zahlungsmittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100 \% = \text{Kasse-oder Barliquidität (absolute Liquidity Ratio)}$$
 - 2.2 Liquidität 2.Grade: monetäres Umlaufvermögen
$$\frac{\text{monetäres Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100 \% = \text{Net Quick Ratio}$$
 - 2.3 Liquidität 3.Grade: kurzfristiges Umlaufvermögen
$$\frac{\text{kurzfristiges Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100 \% = \text{Current Ratio}$$
3. Problem:
 - 3.1 bei externer Analyse : Die Daten der Bilanz zum Analysezeitpunkt \longrightarrow Vergangenheitsdaten und die Veränderung der kurzfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen

Beurteilung bestandorientierter Kennzahlen

1. bestandorientierter Kennzahlen: Orientierung an den Größen der Bilanz aus der Bilanz sind nicht oder nur teilweise ersichtlich:
 - 1.1 Liquidierbarkeit der Aktiva bezüglich:
Zeitraum, Transformation zu Geld in dem verschiedene Position der Aktiva
Höhe des Betrages bei der Liquidation
 - 1.2 Fristigkeit der Passiva
 - 1.3 zahlreiche regelmäßige Verbindlichkeiten
 - 1.4 der aktuelle Stand der Daten zum Analysezeitpunkt
 - 1.5 Beschäftigungslage zukünftiger Zeiträume

Quelle

- Perridon/Steiner Finanzwirtschaft der Unternehmung 11. Auflage